**Dilemma-Situationen**

**Aufgabe 1:** Lies den Text M1 und erkläre die „dominante Strategie“. Erstelle weitere Handlungen gemäß dieser Strategie.

**Aufgabe 2:** Begründe, warum die Dominante Strategie in Entscheidungssituationen, die dem Gefangenendilemma ähneln, häufig gewählt wird.

**M1 Die Dominante Strategie**

Betrachten wir nun die Situation von Sophie. Sie argumentiert für sich selbst wie folgt: „Ich weiß ja nicht, was Moritz tun wird. Wenn er schweigt, lautet meine beste Strategie Gestehen, da ich dann frei bin, statt drei Jahre im Gefängnis zu sitzen. Wenn er gesteht, lautet meine beste Strategie immer noch Gestehen, denn dann werde ich nur acht statt 15 Jahre einsitzen. Somit bin ich unabhängig davon, was Moritz machen wird, mit Gestehen am besten gestellt.“

Dies wird als sogenannte Dominante Strategie bezeichnet: die beste Vorgehensweise ungeachtet der von anderen verfolgten Strategie. Gestehen ist im vorliegenden Beispiel eine dominante Strategie für Sophie. Sie verbringt weniger Zeit im Gefängnis – unabhängig davon, ob Moritz gesteht oder schweigt.

Betrachten wir die Situation von Moritz: Er steht vor denselben Alternativen wie Sophie und argumentiert genauso. Ungeachtet dessen, was Sophie tut, ist Gestehen auch für Moritz die dominante Strategie.

So werden am Ende beide gestehen und für 8 Jahre ins Gefängnis kommen. Von ihrem Standpunkt aus, ist das jedoch ein schreckliches Resultat: wenn sie beide geschwiegen hätten, wären sie mit nur drei Jahren Gefängnis wegen des Tankstellenraubes davongekommen. Folgt also jeder seinem Eigeninteresse, kommen beide Gefangenen zu einem schlechteren Ergebnis für jeden Einzelnen.

[zitiert und verändert nach: Mankiw, N./ Taylor, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schaeffer- Poeschel- Verlag, Stuttgart 2021, S. 442f.].